

---

n e t z T E X T E

von

fragileline

**versalia.de**

---

# Inhalt

Gezeiten	1
Ein Rezept	2
Geburtstag	3

# Gezeiten

Habe Angst, dass die HÃ¼lle bricht,  
Will noch eine weitere Schicht  
Kriegen fliegen Lust Sucht Bruch Frust  
Liebe scheint jetzt Luxus zu sein  
Zu bleiben zu treiben kommt und geht  
Wie eine Welle  
Erst die Flut durchstrÃ¶mt mich erfÃ¼llt mich  
Wie im Rausch  
Dann die Ebbe saugt mich laugt mich aus  
Nimmt mir das letzte bisschen Halt  
Mir ist kalt bin so mÃ¼de  
Mach mich wach  
Kann nicht mehr  
Geh bitte weg, nimm mich mit  
ZerreiÃŸ mich nicht

# Ein Rezept

Du wirfst meinen Arm in den grauen Teig  
Und er fällt einfach hinein  
bis nichts mehr von ihmbrig ist

Ohne Arm kann man immer noch in der Straße laufen  
Ohne Seele kann man immer noch in der Straße laufen  
Ich bin nicht arm und auch nicht selig  
Aber armselig

Du reißt mir die Haare vom Kopf und wirfst sie zu Boden  
Du reißt mir die Kleider vom Körper und wirfst sie ins Feuer  
Ich bin jetzt nackt und bin doch nichts

Meine Haut färbt sich grau  
Ich bin jetzt grau so wie ihr  
Weil euch der Teig zu salzig war

# Geburtstag

Du fragst mich, was ich mir zum Geburtstag wünsche  
Schenk mir zehn Liter Serotonin,  
die ich dann in das Loch in meinem Kopf schüttete,  
das sich durch meine Nerven frisst

Erst brennt es ein bisschen  
doch dann wird es warm  
und ich spür wieder mich selbst  
in mir drin

Leere Gedanken werden zu etwas  
Irgendetwas nur  
Der Käfig vom Nichts  
ist wie fressende Fesseln

Du fragst mich, was ich mir zum Geburtstag wünsche  
Schenk mir zehn Liter Serotonin  
Oder einfach ein Abo für Ecstasy